Venofix® Safety

Produktübersicht

Größe (G)	Größe (Ø mm)	Stichlänge (mm)	Schlauch-länge (cm)	Durchflussrate (ml/min)	VE/ Karton*	Art.-Nr. (REF)	PZN
25	0,5	19	30	4	10 x 50 Stück	4056502N	17935315
23	0,65	19	30	8		4056503N	17935321
21	0,8	19	30	20		4056504N	17935338
21	0,8	19	19	20		4056506N	17935373
19	1,1	19	30	37		4056505N	17935344

*VE Klinik: 10 x 50 St./VE ambulant: auch als Schachtel zu 50 St.

LITERATUR

1. Die technischen Regeln für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA) geben den Stand der sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen, hygienischen sowie arbeitswissenschaftlichen Anforderungen bei Tätigkeiten mit Biologischen Arbeitsstoffen wieder. Sie werden vom Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) aufgestellt und von ihm der Entwicklung entsprechend angepasst. Die TRBA's sind die Grundlage für das Handeln der Berufsgenossenschaften.
2. Vorschlag für eine RICHTLINIE DES RATES zur Durchführung der von HOSPEEM und EGÖD geschlossenen Rahmenvereinbarung zur Vermeidung von Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente im Krankenhaus-und Gesundheitssektor, KOM(2009)577 endgültig. 26.10.2009.
3. Himmelreich H, Rabenau HF, Rindermann M, Stephan C, Bickel M, Marzi I, Wicker S. Management von Nadelstichverletzungen. Deutsches Ärztebl Int 2013; 110(5):61-7.
4. Wicker S, Jung J, Allwinn R, Gottschalk R, Rabenau HF. Prevalence and prevention of needlestick injuries among health care workers in a German university hospital. Int Arch Occup Environ Health. 2008 Jan;81(3):347-54.
5. Ipsos MORI on behalf of European Biosafety Network, Sharps injuries and Covid April 2021, PowerPoint Präsentation, verfügbar unter: https://www.pslhub.org/learn/culture/staff-safety/sharps-injuries-and-covid-research-by-ipsos-mori-on-behalf-of-european-biosafety-network-r4905/ ‚Veröffentlicht am 24. Juli 2021.
6. Castella A, Vallino A, Argentero PA, Zotti CM. Preventability of percutaneous injuries in healthcare workers: a year-long survey in Italy. J. Hosp. Infect. 2003;55:290-294.
7. Bundesgesundheitsbl. 2011 · 54:1135–1144 DOI 10.1007/s00103-011-1352-8, Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI), Abschn. 6. Vorbereitung von Punktionen und Injektionen, ©Springer-Verlag 2011.
8. Bundesgesundheitsbl. 2011 · 54:1135–1144 DOI 10.1007/s00103-011-1352-8, Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI), Abschn. 7 Durchführung von Punktionen und Injektionen, ©Springer-Verlag 2011.
9. Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO): Kommentar zur Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen“ Epid Bull 2021;26:13 -15 | DOI 10.25646/8684.
10. TRBA 250, Abschnitt 4.2.5 (6) in der Fassung vom 02.05.2018.

B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG | Tel. (0 56 61) 9147-70 00 | E-Mail: info.de@bbraun.com | www.bbraun.de
Betriebsstätte: Melsungen | Carl-Braun-Straße 1 | 34212 Melsungen

Für weitere Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, die den Einsatz sicherer Arbeitsgeräte regeln, scannen Sie den QR-Code.

Nr. 4007583 Stand: 07/2022



B|BRAUN
SHARING EXPERTISE

Infusionstherapie

Venofix® Safety

Sicherheits-Venenpunktionsbesteck für die Blutentnahme und Kurzinfusion

Venofix® Safety

Sicherheits-Venenpunktionsbesteck für die Blutentnahme und Kurzinfusion

Arbeiten Sie gemäß den Vorgaben der TRBA 250 (Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und der Wohlfahrtspflege)[1] mit sicheren Arbeitsgeräten?

Na klar, oder?

Nadelstichverletzungen stellen für Arbeitnehmer im Gesundheitswesen eines der größten und häufigsten Berufsrisiken dar.[2] In Europa kommt es einer Schätzung zufolge zu ca. 1 Million Nadelstichverletzungen p.a.[3]

Ca. 13 % aller Nadelstichverletzungen in einer maximalversorgenden Einrichtung in Deutschland passieren bei der venösen Blutentnahme.[4]

Aktuelle Untersuchungen bestätigen, dass sich als Folge von COVID-19 in der Notaufnahme und auf den Intensivstationen deutscher Kliniken die Verletzungen durch scharfe Gegenstände bei Blutuntersuchungen insgesamt um 63 % erhöht haben.[5]

Die TRBA 250 regelt im Abschnitt 4.2.5 die Arbeitgeberpflichten zur Prävention von Nadelstichverletzungen. Bei den folgenden Tätigkeiten mit erhöhter Infektionsgefährdung oder Unfallgefahr ist der Einsatz von Sicherheitsgeräten gemäß TRBA 250 4.2.5(4) 1. verpflichtend:

- Behandlung und Versorgung von Patienten, die nachgewiesenermaßen durch Erreger der Risikogruppe 3 (einschl. 3**) oder höher infiziert sind
- Behandlung fremdgefährdender Patienten
- Tätigkeiten im Rettungsdienst und in der Notfallaufnahme
- Tätigkeiten in Krankenhäusern bzw. -stationen im Justizvollzug
- Blutentnahmen
- Sonstige Punktionen zur Entnahme von Körperflüssigkeiten
- Legen von Gefäßzugängen

DIE VERWENDUNG VON SICHEREN ARBEITSGERÄTEN KANN ZU EINER SIGNIFIKANTEN SENKUNG DES RISIKOS VON NADELSTICHVERLETZUNGEN FÜHREN.[6]

Antiseptik / Hygiene

Grundsätzlich sind für alle vorbereitenden Maßnahmen die allgemein anerkannten Regeln der Standardhygiene einzuhalten.[7] Das Punktionsareal bzw. die Injektionsstelle sollte sorgfältig gewählt und frei von entzündlichen Veränderungen sein.

Unmittelbar vor der Punktion ist eine Hautantiseptik unter Beachtung der vom Hersteller angegebenen (Mindest-) Einwirkzeit des Hautantiseptikums vorzunehmen. Vor der Punktion muss das Hautantiseptikum abgetrocknet sein. Die Maßnahmen zur Desinfektion der Punktionsstelle und die persönlichen Schutzmaßnahmen des (der) Durchführenden müssen in einem einrichtungsspezifischen Hygieneplan festgelegt werden. Dabei sollte das methodenspezifische Risiko verschiedener Punktionsarten entsprechend den Risikogruppen von Punktionen berücksichtigt werden. Demnach werden die Punktionsarten der peripheren, intravenösen Injektionen und Blutabnahmen der Risikogruppe 1 zugeordnet, für welche ein einfacher Punktionsablauf und ein geringes Risiko einer punktionsassoziierten Infektion angenommen wird.[8]

Es wird die Verwendung keimarmer Tupfer sowie das Tragen medizinischer Einmalhandschuhe empfohlen.[8,9]

Sicherheitsmerkmale Venofix® Safety

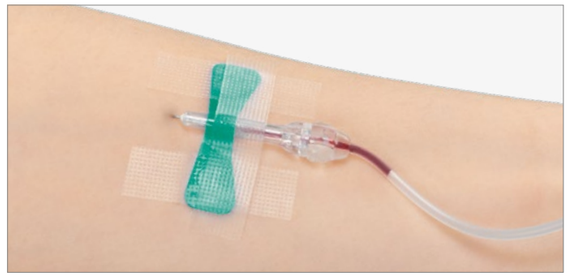
- Einfacher Einhand-Aktivierungsmechanismus
- Aktivierung in der Vene: Die Kanüle ist berührungssicher umschlossen

1. Venenpunktion



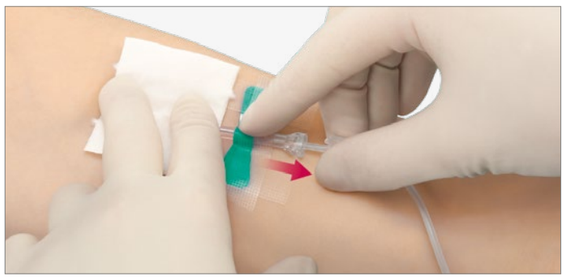
Desinfizieren Sie den Punktionsbereich vor der Punktion gemäß der hausinternen Richtlinien. Halten Sie die Kanüle für die Punktion an den nach oben geklappten Flügeln. Der Blutrückfluss in der transparenten Kammer hinter dem Katheteransatz bestätigt die erfolgreiche Venenpunktion.

2. Fixierung



Bitte achten Sie bei der Fixierung der Venofix® Safety darauf, dass die beiden Seiten des Gehäuses **frei bleiben**, um die Aktivierung des Sicherheitsmechanismus nicht zu behindern.

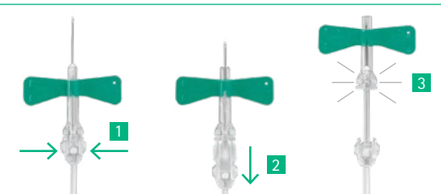
3. Aktivierung des Sicherheitsmechanismus in der Vene – für Ihre Sicherheit



Aktivieren Sie den Sicherheitsmechanismus durch einen leichten 2-Fingerdruck des Gehäuses mit Daumen und Mittelfinger und **ziehen** Sie anschließend die transparente Kammer zurück, bis der Sicherheitsmechanismus mit einem **hör- und spürbaren Klicken einrastet**.

NICHT VERGESSEN: AKTIVIEREN!

GEBEN SIE NADELSTICHVERLETZUNGEN KEINE CHANCE!



Aktiver Sicherheitsmechanismus

1. **Drücken** Sie beide Seiten des Gehäuses zusammen
2. **Ziehen** Sie das Gehäuse zurück bis ein hörbarer
3. **Klick** erfolgt und der Sicherheitsmechanismus irreversibel aktiviert ist